

Thurgauer Chronik 1928

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **66 (1929)**

Heft 66

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thurgauer Chronik 1928.

(Die Zahlen bezeichnen das Monatsdatum.)

Januar.

1. Vergabungen im Jahr 1927: Für kirchliche Zwecke 52 027 Fr., Schulzwecke 29 055 Fr., Jugendfürsorge 27 752 Fr., Fürsorge für Kranke und Gebrechliche: a) Anstalten und Fonds 47 137 Fr., b) Fürsorgevereine 23 320 Fr., Armenunterstützung 22 125 Fr., gemeinnützige Vereine und Institutionen 34 453 Fr., Hilfs- und Unterstützungskassen 11 812 Fr. Total 247 682 Fr. — 3. Das Gesetz über die amtliche Inventarisierung wird mit 5170 gegen 20 929 Stimmen verworfen. In Frauenfeld stirbt, 60 Jahre alt, Ständerat Rudolf Huber, Chefredaktor der Thurgauer Zeitung und Leiter des Geschäftes der Firma Huber & Co., seit 1912 Mitglied des Großen Rates, Präsident der Bürgergemeinde, 1921 Ständerat. R. Huber war ein wahrhaft edler Mann mit vorzüglicher Bildung und rascher Auffassungsgabe, ein Journalist von außergewöhnlicher Begabung und ein Politiker, der mit den edelsten Charaktereigenschaften stets sicher und gewandt seine Ansicht verfocht. — 6. Pfarrer H. Keller in Lustdorf tritt zurück. — 16. Die Bürgergemeinde Frauenfeld erteilt Regierungsrat Schmid, Dekan Lötcher und dem Dichter Huggenberger das Ehrenbürgerrecht. — 21. Die frühere Bleicherei und Appretur in Seeriet-Arbon wird in eine Kunstseidenfabrik (Novajeta A.-G. Arbon) umgewandelt. Aktienkapital 4 Millionen. — 27. Sitzung des Großen Rates: Rechenschaftsbericht des Regierungsrates für das Jahr 1926. Der Rat beschließt, den Regierungsrat einzuladen, auf die Verordnung, den Fronleichnamstag als Bahnfeiertag zu erklären, zurückzukommen.

Finanzielles im Jahre 1927: Thurgauische Staatsrechnung: Einnahmen 10 903 597 Fr., Ausgaben 10 662 390 Fr., Überschuß der Einnahmen 241 206 Fr., Staatsvermögen 19 348 770 Fr. Kantonalbank: Jahresgewinn 2 532 629 Fr., hievon wurden verwendet: Verzinsung des Grundkapitals 1 156 250 Fr., Einlage in den Reservefonds 620 000 Fr., an den Staat 620 000 Fr., wovon je die Hälfte in den Separatfonds für Hilfszwecke und in die Staatskasse kommen, 136 379 Fr. auf neue Rechnung. Nordostschweizerische Kraftwerke: Aktivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung 3 663 221 Fr., Dividende 7 Prozent. Bodensee-Loggenburg-Bahn: Betriebseinnahmen 3 380 987 Fr., Betriebsausgaben 2 234 066 Franken, Einnahmenüberschuß 1 163 000 Fr., der größte seit dem Bestehen der Bahn. Der Passivsaldo beträgt noch 5 607 000 Fr. Frauenfeld-Wil-Bahn: Einnahmen 352 629 Fr., Ausgaben 261 234 Fr., Überschuß der Einnahmen 91 395 Fr. Dampfbootgesellschaft für den Untersee und Rhein: Ausgaben 226 152 Fr., Betriebsverlust 8070 Fr. Die Schiffe wurden mit

einem Kostenaufwand von 51 678 Fr. repariert. Mittel-Thurgau-Bahn: Reingewinn 29 474 Fr. Schweizerische Bodenkredit-Anstalt: Reingewinn 673 155 Fr., Dividende 6 Prozent. Erhöhung des Aktienkapitals von 7 800 000 auf 15 000 000 Fr. Schuhfabrik Kreuzlingen: Reingewinn 94 800 Fr., 6 Prozent Dividende. Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon: Nach Abschreibungen von 1 151 787 Fr. bleibt ein Reingewinn von 1 035 425 Franken, der am Verlustsaldo abgeschrieben wird. Reorganisation der Gesellschaft: Reduktion des Aktienkapitals von 16,8 Millionen auf 9,1 Millionen, Ausgabe von 13 800 neuen Aktien à 500 Fr., so daß das Aktienkapital 16 Millionen beträgt. Die 7 700 000 Fr. zur Verfügung stehenden Gelder werden verwendet: 1 067 312 Fr. Deckung des Verlustkontos, 5 832 618 Fr. Abschreibungen und Rückstellungen, 800 000 zur Schaffung eines neuen Reservefonds.

Witterung im Januar: 1.—4. trüb, trocken, 5.—6. Regen, stürmisch, 7.—8. hell und warm, 9. Regen, 10.—14 hell und warm, 15.—16. Regen, 17. hell, 18.—20. Regen und Schnee, 21.—30. hell, etwas kälter, 31. Regen.

Februar.

9. Zum Seminardirektor wird Dr. W. Schohaus gewählt, zurzeit Professor der Pädagogik am Lehrerseminar in Rorschach. — 17. Staatsbuchhalter Bernhart tritt zurück; er wird Revisor des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen in St. Gallen. Das Wohnhaus auf der dem thurgauischen Alpkonfortium gehörenden Alp Guntliberg (Töftal) wird durch eine Lawine zerstört. Berlingen wählt zum Pfarrer Hermann Planta von Schuls, Pfarrer in Lavin-Guarda. — 28. Sitzung des Großen Rates: Motion Höppli über Einführung der kantonalen Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung; Rechenschaftsbericht 1926, Justiz-, Polizei-, Gesundheits- und Erziehungswesen; Zustimmung zum zweiten Erweiterungsbau der Irrenanstalt Münsterlingen; Vertrag mit Weinfelden über den Umbau des Bezirksgefängnisses; Verträge mit Deutschland und Österreich zur Vermeidung der Doppelbesteuerung. Es soll eingetreten werden auf die Detailberatung des Jagdgesetzes. Kantonsrat Bachmann in Adorf wird in die Bankvorsteherschaft gewählt. — Dr. A. Germann von Frauenfeld wird zum Professor an der juristischen Fakultät in Bern gewählt mit einem Lehrauftrag über Arbeitsrecht. — 29. Die kantonale Brandassuranz ergibt für 1927 einen Einnahmenüberschuß von 545 524 Fr., das Aktivvermögen beträgt 4 293 018 Fr.

Witterung im Februar: 1.—6. Regen und Schnee abwechselnd mit hell, 7.—9. hell, 10.—17. Regen und stürmisch, am 16. und vom 18. an bis 29. hell.

März.

4. Zum Ständerat wird Regierungsrat A. Schmid mit 17 644 Stimmen gewählt. — 8. Zum Rektor der Kantonschule wird gewählt Dr. E. Keller, zum Konrektor Dr. E. Leisi, als Turnlehrer Dr. Walter Staub

von Menzigen. — 10. Der Anteil des Kantons am Betriebsüberschuß der Alkoholverwaltung beträgt 217 243 Fr. — 13. Auf dem Untersee macht das neuerbaute Passagierschiff „Höri“ seine Eröffnungsfahrt; es soll dem Verkehr zwischen den Hörigemeinden und Steckborn und Radolfzell dienen; es faßt 300 Personen. In Balzerswil stirbt im Alter von 76 Jahren Wilhelm Zürcher, Stiefabrikant, ein sehr angesehener Mann. — 23. Die Bestattungskosten im Kanton betragen 121 875 Fr., davon bezahlt der Staat 41 776 Fr., die Gemeinden 80 099 Fr. — 24. Es herrscht besonders unter den Schülern aller Stufen eine leichte Grippe-Epidemie; einzelne Schulen müssen vor Ende des Schulkurses geschlossen werden. — 27. Dr. U. Hoepfli in Mailand schenkte seiner Heimatgemeinde Tuttwil ein ihm gehörendes Haus zu Schulzwecken und 40 000 Fr. zu freier Verfügung. — 28. Zum Chefarzt der chirurgischen und medizinischen Abteilung der Krankenanstalt Frauenfeld wird für den zurücktretenden Dr. D. Isler dessen Sohn Dr. Walter Isler gewählt.

Witterung im März: 1.—7. meistens hell, nachts kalt, tagsüber warm, 8.—12. Regen und Schnee, 13.—15. bewölkt, 16.—23. schön, 24.—31. bewölkt oder regnerisch, am 30. hell.

April.

3. Die Schreiner und Holzarbeiter von Steckborn bis Romanshorn legen die Arbeit nieder. — 11. Starkes Gewitter mit Hagel. — 13. Sitzung des Großen Rates: Die Motion, die Besoldungsregulative einer Prüfung zu unterziehen und das Ergebnis dem Rat vorzulegen, wird angenommen. Rechenschaftsberichte 1926: Militär-, Bau-, Finanzdepartement, Obergericht, Rekurskommission, Versicherungsgericht und Kriminalkammer; Beratung des neuen Kantonalbankgesetzes. — 16.—18. Versammlung des schweizerischen Vereins für Straf- und Gefängniswesen und Schulaufsicht in Frauenfeld. Bundesrat Häberlin spricht über „Alte und neue Ziele und Wege im Strafrecht“. Referate von Ständerat Schöpfer und Bundesrichter Couchepin über „Niederlassung und Schulaufsicht“. Direktor Bleidt aus Wittlich und Scheurmann, Direktor der Zwangserziehungsanstalt Marburg, sprechen über „Unsere Arbeit an der verwahrlosten und verbrecherischen Jugend“. — 20. Fräulein Dora Roeder aus Freiburg erhält die Bewilligung zur Ausübung des Anwaltberufes im Thurgau. — 29. Kantonale Abstimmung: Bedingter Straferlaß 18 495 Ja und 5053 Nein, Zivilprozeßordnung 16 146 Ja und 6685 Nein. Es finden die Wahlen der Gemeindebehörden statt. — 31. Das Infanterie-Regiment 31 rückt zum Wiederholungskurs in Frauenfeld ein und fährt am gleichen Tag ins Toggenburg. In Stutheien bei Hüttwilen läßt das thurgauische Museum in Frauenfeld eine römische Villa ausgraben.

Witterung im Monat April: 1.—5. bewölkt, regnerisch und kühl, 6.—11. schön, 12.—16. bewölkt, 17.—19. Regen und Schnee, 20. schön, 21.—24. trüb und rauh, 25.—30. schön und warm.

Mai.

11. und 12. In den kalten Nächten sind an den meisten Orten die Reben total erfroren. Die thurgauischen Truppen werden in Frauenfeld entlassen. Die Manöver fanden am 9. und 10. bei Schneegetöber im Toggenburg statt. — 13. In Frauenfeld versammelt sich die Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz. Der Präsident Heß aus Bern stirbt auf der Heimreise von der Versammlung. — 15. Die Linie Winterthur-Romanshorn wird elektrisch betrieben. Am 14. fand die Probefahrt statt, woran die Vertreter der Regierung und der Gemeinden teilnahmen. Durch die Einführung eines Frühzuges Romanshorn-Frauenfeld wird einem lang gehegten Wunsch entsprochen. In Frauenfeld stirbt, 85 Jahre alt, alt Obergerichtspräsident Ramsperger, ein überaus gewissenhafter Jurist und ein versöhnlicher, konservativer Politiker und liebenswürdiger Bürger. — 20. Eidgenössische Volksabstimmung über Maßnahmen gegen die Überfremdung: 314 286 Ja, 132 338 Nein. Nur 2½ Stände, Schwyz, Freiburg und Appenzell J.-Rh. verwerfen, Thurgau: 17 933 Ja und 5326 Nein. — 21. Sitzung des Großen Rats: Wahlen. Dr. Collaud, Präsident des Großen Rats, Nationalrat Pfister Vizpräsident; Schmid Präsident des Regierungsrats, Freymuth Vizpräsident; Dr. Hagenbüchli Präsident des Obergerichts; Geschäftsbericht des thurgauischen Elektrizitätswerkes 1927; erste Lesung des Bankgesetzes §§ 1—11. — 28. Bei prachtvollem Wetter und großer Beteiligung findet in Frauenfeld das 10. Pfingstrennen statt. In Dießenhofen stirbt Dekan Ammann.

Witterung im Monat Mai: 1. bewölkt, 2.—3. schön, 4.—7. Regen, 7.—8. schön, 9.—10. Regen und Schnee, 11.—14. schön mit Reif, 15.—25. Regen (nur am 18. schön), 26.—31. sehr schön.

Juni.

12. In Kreuzlingen stirbt Dr. J. Eberli, von 1894—1916 Lehrer der Mathematik und der Naturwissenschaften am Seminar, am 16. in Adorf Lehrer Johann Mater, 72 Jahre alt, der Verfasser der vorzüglichen Geschichte von Adorf und Mitarbeiter an der Geschichte des Klosters Tänikon und am 26. in Dozwil Oberst Habisreutinger, 68 Jahre alt, ein in industriellen und ausländischen Kreisen sehr geschätzter Mann. — 27. Ausgaben des Kantons für das Fortbildungswesen 1927—28: Allgemeine Fortbildungsschulen 125, Schülerzahl 2251, Staatsbeitrag 38 031 Fr.; Freiwillige Töchterfortbildungsschulen 67, Schülerzahl 2034, Staatsbeitrag 39 769 Fr.; Hauswirtschaftskurse 11, Schülerinnen 273, Staatsbeitrag 6759 Fr.; gewerbliche Fortbildungsschulen: Schüler 1554, Staatsbeitrag 57 452 Fr., kaufmännische Fortbildungsschulen 9, Schüler 467, Staatsbeitrag 21 040 Fr. — 30. Zum Staatsbuchhalter und Staatskassier wird provisorisch gewählt Emil Schük von Wittenbach, in St. Gallen.

Witterung im Juni: 1.—2. bewölkt, 3.—5. sehr schön, 6.—21. bewölkt, kühl und regnerisch, nur am 9. und 12. schön, 21.—30. schön.

Juli.

1. In Amriswil findet das kantonale Musikfest statt. — 2. In Warth stirbt der kürzlich dorthin gewählte Pfarrer Stadler. Sitzung des Großen Rates: Rechnung und Geschäftsbericht der Kantonalbank; Weiterberatung des Kantonalbankgesetzes; Motion betreffend finanzielle Besserstellung des Direktors der Krankenanstalt Münsterlingen, Dr. Eberli, der eine Berufung nach Offenbach erhalten hatte; Nachtragskredite: 46 000 Franken für die Wassergeschädigten am Untersee, 40 000 Fr. Hilfeleistung an die durch den Frühjahrsfrost geschädigten Rebbesitzer. — 5. In Dufnang stirbt im jugendlichen Alter von 28 Jahren Pfarrer Karl Schäpfeler, seit 1½ Jahren in dieser Gemeinde. — 10. Am Sektionswettkampf des eidgenössischen Turnfestes in Luzern beteiligen sich aus dem Thurgau 54 Sektionen mit 816 Turnern. — 12. In der Bodenseeregulierung ist unter den beteiligten Kantonen eine Einigung zustande gekommen; die Verhandlungen über die Finanzierung werden begonnen. — 16. Am eidgenössischen Gesangsfest in Lausanne kommt in der II. Kategorie der Männerchor Weinfelden in den 2. Rang, der Männerchor Frauenfeld in der III. Kategorie in den 5. Rang und der Männerchor Arbon in der IV. Kategorie in den 3. Rang. — 18. In Erzenholz fährt ein mit 38 Schulkindern besetztes Automobil in eine im Bau befindliche Scheune, die über dem Automobil zusammenbricht. Durch einen glücklichen Zufall werden nur wenige Kinder leicht verletzt. — 22. Kreuzlingen wählt zum zweiten Pfarrer Herrn Schellenberg in Bachs. In Berg stirbt, 55 Jahre alt, der katholische Pfarrer Augustin Menle.

Witterung im Juli: Im ganzen Monat herrschte schönes Wetter mit wenigen bewölkten Tagen, einzig am 23., 27. und 28. Gewitterregen. Der Juli war ein wahrer Hitzemonat. Am 27. betrug die Hitze 36,4 Grad im Schatten. Die Messung des Sonnenscheins ergab 350 Stunden, also fast 12 Stunden im Tag. Die Durchschnittstemperatur betrug 21 Grad. An vielen Orten herrschte Wassermangel. Am 31. wütete in Amriswil und Hefenhofen ein gewaltiger Wirbelsturm.

August.

1. Der Reinertrag der Bundesfeier zugunsten des Alters beträgt 382 000 Fr. — 5. Über die Bodenseegegend zieht ein starkes Hagelwetter. — 7. Lustdorf wählt zum Pfarrer Herrn Tobler in Reuti (Appenzell). — 10. Die letzten Differenzen in der Frage der Bodenseeregulierung sind gehoben. Probebohrungen zur Feststellung des Untergrundes fanden bei Rheinklingen und Schupfen statt. — 13. Ständerat Böhi erstattet ein Rechtsgutachten über die Uferwege am Bodensee, Untersee und Rhein. Aus Gründen der Volkswohlfahrt soll die Expropriation zur Anlage eines Weges gestattet sein. Die hölzerne Sitterbrücke bei Bischofszell soll wegen zu geringer Tragfähigkeit ersetzt werden. — 14. Nach 53 schönen Tagen fällt etwas Regen, und es tritt eine Abkühlung ein. — 17. Am Untersee

ist die Fremdensaison außerordentlich gut. — 18. Bei der Konkurrenz von Romanshorn über den Ausbau des Seeufers bis zum Inseli erhält Architekt P. Büchi in Amriswil den ersten Preis. — 28. Pfarrer Dr. Weidenmann in Reßwil wird nach St. Gallen gewählt.

Witterung im August: 1.—15. meistens sehr schön und heiß, am 3. und 5. starke Gewitter mit Sturm; 16. Regen und Abkühlung; 17.—20. schön; 21.—22. regnerisch; 23.—26. schön; 27.—30. Regen; 31. schön.

September.

3. Thurgauische Schulsynode in Romanshorn. Referat von Lehrer Eberli in Kreuzlingen über den Ausbau des 7. und 8. Ganz-Schuljahrs. Dr. Collaud in Dießenhofen, Gerichtspräsident, wird zum Pferdearzt erster Klasse der Abteilung Veterinärwesen des eidgenössischen Militärdepartements gewählt. — 11. Neukirch-Egnach hat eine Renovation der Kirche ausgeführt, die mit dem neuen Geläute und der Turmumbaute auf 183 227 Fr. zu stehen kommt. — 13. In Mexiko wird der Thurgauer Konrad Rebsamen, der dort als Seminardirektor wirkte, im Unterrichtsministerium durch ein Denkmal geehrt. Sitzung des Großen Rates: Eintretensdebatte über das neue Steuergesetz. Dr. Ullmann als Referent vertritt das bisherige System, getrennte Besteuerung von Vermögen und Einkommen; Grundbuchverwalter Keller stellt den Antrag, den Entwurf an den Regierungsrat zurückzuweisen mit der Einladung, denselben nach dem System der allgemeinen Einkommenssteuer mit ergänzender Vermögenssteuer umzuarbeiten. Der Rat nimmt den Antrag des Referenten Ullmann an. In die Bankvorsteherschaft werden gewählt Th. Tuchschnid in Amriswil und Dr. A. Roth in Arbon; in den Verwaltungsrat des Elektrizitätswerkes Oberstlt. Kaduner in Horn. Zweite Lesung des Kantonalbankgesetzes. — 15. Im Bodensee herrscht ein großer Fischsterben, dem eine Unmenge Barschen, Krebser und Egli erliegen. Es soll sich um eine Barschkrankheit handeln. 17. In Leutmerken stirbt der katholische Pfarrer und Kammerer Joh. Hungerbühler im Alter von 67 Jahren. — 20. Das neue Luftschiff „Graf Zeppelin“ überfliegt den Thurgau. — 21. Jahresversammlung des Historischen Vereins des Kantons Thurgau in Neukirch-Egnach. Referate von Pfarrer Michel in Märstetten: „Streifzüge durch die Geschichte des Egnach“ und Prof. Dr. Leiß in Frauenfeld: „Die Entstehung der Familiennamen im Thurgau.“ Die Obsternte im Thurgau wird auf 2600 Wagen geschätzt (letztes Jahr 5100 Wagen), 400 Wagen frühe Mostbirnen, 250 Wagen späte Mostbirnen, 1300 Wagen Mostäpfel, 130 Wagen frühe Tafeläpfel und 520 Wagen späte Tafeläpfel. — 22. Oberst Kesselring im Bachtobel tritt als Statthalter zurück. — 24. Für den nach Wuppenau gewählten Pfarrer Hasler wird nach Gündelhart Martin Frei von Amriswil gewählt. — 29. Jahresversammlung der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft in Münchwilen. Vortrag von A. Kaiser in Arbon über „Wiedersehen und Wandlungen am Sinai 1886/1927.“ —

30. Am Untersee sind die Trauben sehr schön, in den übrigen Lagen ist der Ertrag ganz gering.

Witterung im September: 1.—10. schön und warm, 11.—19. bewölkt mit Regen am 11 und 17. und schön am 15., 19.—21. schön und heiß, 22. bis 23. regnerisch und kühl, 24.—27. schön, 28.—30. regnerisch.

Oktober.

Die von K. Keller-Tarnuzzer in Frauenfeld besorgte Ausgrabung der römischen Villa bei Hüttwilen ist beendet. An freiwilligen Beiträgen gingen 6500 Fr. ein. Die Kosten belaufen sich auf 9000 Fr. Die Konservierung der Mauern läßt die Regierung ausführen. In Steckborn beginnt die Weinlese; an den meisten Orten 8 Tage später. — 8. Die Manöver der Infanteriebrigade 13 finden auf dem Seerücken statt. Die Stadtschützengesellschaft Frauenfeld beschließt die Übernahme des Kantonal-schützenfestes 1931. Die durch den Frost geschädigten Rebbesitzer erhalten 75 939 Fr., je die Hälfte von Kanton und Bund. Obstpreise: Äpfel I. Qualität 35—50 Rp., II. Qualität 25—32 Rp., Birnen 30—40 Rp., Zwetschgen bis 70 Rp.; Mostobst: Äpfel zuerst 9—10 Fr., später 16 Fr., Birnen 9—12 Fr. — Weinpreise: Weißwein 62—64 Rp., Rotwein Fr. 1.50 bis 1.60 per Liter. Weinproben durchschnittlich 68—78° Dechsl, Ittingen 88,5°, Kalchrain Tokaier 91,5° und 88° für Rotwein. Quantität mittel, wo die Reben erfroren, ganz gering. — 11. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ tritt die Fahrt nach Amerika an, erreicht glücklich das Ziel und kehrt nach stürmischer Fahrt am 1. November nach Friedrichshafen zurück. — 12. Konferenz der kantonalen Polizeidirektoren in Frauenfeld. Diskussion über den Grenzverkehr. — 15. Es wird für einen Tag der Abschluß der Rehgeißen gestattet. 249 Stück werden geschossen. — 20. Die evangelische Sektion Thurgau „Für das Alter“ erhält ein Legat von 20 000 Fr. — 22. Das Schlußergebnis der Liquidation der Leih- und Sparkasse Ermatingen ergibt 17 % für die Gläubiger. — 28. Nationalratswahlen. Es wurden fünf Listen aufgestellt. Gewählt sind: 1. Sozialdemokratische Liste (48 640) Höppli 14 189 Stimmen, Dr. Roth in Arbon 7264; 2. Demokratische Liste (19 080) keine Vertretung; 3. Katholische Volkspartei (39 818) Dr. A. v. Streng 11 431; 4. Freisinnig-demokratische Partei (31 984) Dr. Ullmann 9165; 5. Bauernliste (65 708) J. Meili, Pfyn 10 374, E. Pfister, Frauenfeld 10 013 und Dr. K. Eigenmann, Müllheim 9640 Stimmen. Ständeratswahlen: A. Böhi mit 17 698 und Regierungsrat A. Schmid mit 17 537 Stimmen. — 31. Sitzung des Großen Rates: Für den weggezogenen Dr. Collaud wird Nationalrat Pfister zum Präsidenten und Notar Straub in Arbon zum Vizepräsidenten gewählt. Beitrag von 10 000 Fr. an die Ausgaben der freiwilligen Schweineversicherung und von 2627 Fr. an die durch den Sturm vom 21. Juli geschädigten Landwirte in der Umgebung von Amriswil. In zweiter Lesung wird der Gesetzesentwurf betreffend die Thurgauische Kantonalbank angenommen. Der Staatsbeitrag an die

unentgeltliche Leichenbestattung wird von 25 Fr. auf 35 Fr. erhöht. Die Motionen Spengler und Eggmann über das Armenwesen (wohnotliche Unterstützung und Beitritt zum Schweizerischen Konkordat) werden angenommen.

Witterung im Oktober: 1.—9. schön (am 2. der erste Reif, am 4. regnerisch), 10.—15. regnerisch, am 14. morgens Schnee, 16.—20. schön, 21. bis 23. Regen, 24.—28. schön, 29.—31. bedeckt.

November.

4. Ertrag der Reformationssteuer für Mellingen und Frick im Thurgau 6700 Fr. — 5. Als Pfarrer nach katholisch Leutmerken wird gewählt A. Frei von Fischen. Die württembergische Reichsbahn läßt für den Verkehr Friedrichshafen-Romanshorn ein Trajektschiff für Beförderung von Eisenbahnwagen, Autos und Personen bauen. — 6. Jahresversammlung der Thurgauischen Gemeinnützigen Gesellschaft in Weinfelden. Referat von Dr. Giorgio, Direktor des eidgenössischen Amtes für Sozialversicherung in Bern, über die Aufgabe des Kantons in der Alters- und Hinterbliebenenversicherung. Ferner wird beschlossen, eine Anleihe von 50 000 Fr. aufzunehmen für den Ausbau des Sanatoriums in Davos und 100 Anteilscheine zu zeichnen für das Altersheim Amriswil. — 13. Über Konstanz wurden diesen Herbst 2250 Wagen Obst im Wert von 4 250 000 Franken ausgeführt. — 14. Die Maul- und Klauenseuche tritt wieder auf. Zuerst einige Fälle im obern Thurgau, dann in Rickenbach, Wittenwil und Thundorf. Die Krankheit wurde durch Marktvieh aus Graubünden eingeschleppt. — 20. Kaplan Löffler in Frauenfeld wird als Pfarrer nach Berg gewählt. — 26. Sitzung des Großen Rates: Vorschlag für 1929. Referent Dr. Böhi. Ausgaben 15 742 842 Fr., Einnahmen 15 456 367 Fr., Ausgabenüberschuß 286 475 Fr.; Staatssteuer 2½ Promille. Genehmigung der Vollziehungsverordnung über den Zivilstandsdienst. Als Mitglied der Schweizerischen Delegation für die Verhandlungen der Bodenseeuferstaaten betreffend Bodenseeregulierung wird für den Thurgau Regierungsrat Freymuth gewählt. Der Kanton Thurgau hat noch 150 Hektar Reben gegen rund 2000 vor 50 Jahren.

Witterung im November: 1.—7. meistens schön, nur am 4. Regen, 8.—18. regnerisch oder trüb, am 15. schön, 19.—22. schön, 23.—30. Regen.

Dezember.

2. Eidgenössische Abstimmung über die Kurzaalinitiative: 292 320 Ja, 270 616 Nein. Thurgau 11 922 Ja, 12 251 Nein; annehmende Stände 14½, verwerfende 7½. Schlußbericht über die Liquidation der Leih- und Sparkasse Eschenz. Es gelangen zur Auszahlung 49,4 Prozent der Forderungen. Es gehen verloren 3 395 000 Fr., das Aktienkapital und die Reserven von 551 000 Fr., zusammen 4 910 000 Fr. oder mit Hinzurechnung der Forderungen der Markgläubiger von 1 569 000 Mark = 1 960 000 Franken beläuft sich der Gesamtverlust auf 6 870 000 Fr. Die Markaktiven

betrogen vor dem Krieg 5,6 Millionen Mark, die zum großen Teil der deutschen Inflation zum Opfer fielen. — 7. Im Kanton befinden sich 1993 Automobile, Lastwagen und Traktoren. — 10. Eine Verkehrstagung in Bischofszell drückt nach einem Referat von Direktor Hürlimann in Frauenfeld den dringenden Wunsch aus, es möchte die Linie Sulgen-Gösgau elektrifiziert werden. — 13. Evangelische Synode in Weinfelden: Vortrag von Professor Hadorn in Bern über die kirchlichen Einigungsbestrebungen der Gegenwart. — 15. An die zu 570 000 Fr. veranschlagten Auslagen für den Ausbau der Thurkorrektur zahlt der Bund 35 Prozent bis zum Maximum von 199 500 Fr. Sitzung des Großen Rates: Genehmigung der Staatsrechnung 1927, die Motion Meili über die vorübergehende Bundeshilfe zur Milderung der Notlage der Landwirtschaft im Thurgau wird angenommen; Behandlung der Vollziehungsverordnung zum Automobilkonkordat. — 22. Die Gemeindeversammlung Kreuzlingen ermächtigt den Gemeinderat zum Ankauf des Sallmannschen Areal und der „Dreistückwiese“ zum Preise von 320 000 Fr. Sitzung des Großen Rates: Schluß der Beratung der Vollziehungsverordnung zum Automobilkonkordat. Die Verordnung wird angenommen. — 24. Horn beschließt den Bau einer erangelischen Kirche; Kostenvoranschlag 275 000 Fr. Oberst Paul Truninger in Wil wird Kommandant der Brigade 16. — 30. Zum Pfarrer der Gemeinde Kefwil-Dozwil wird Herr Bänziger in Schönengrund gewählt.

Witterung im Dezember: 1.—3. trübe und regnerisch, 4. schön, 5.—6. trübe, 7.—8. sehr schön, 8.—14. Regen und Schnee, 15.—16. schön, 17.—25. trübe, nur am 21. und 25. hell und kalt, 26.—28. warmer Regen und Schneeschmelze, 29.—31. schön und hell.

Trotz der extremen Witterungsverhältnisse — starke Nachtfröste im Mai, lange Trockenperiode im Sommer — war das Jahr 1928 für die Landwirtschaft ziemlich günstig. Der Heuertrag war gut, derjenige des Endes schlecht, die Kartoffelernte befriedigend, Preise niedrig, die Getreidernte ganz gut. Der Obst- und Weinertrag war durch Frost und ungünstige Witterung ganz verschieden, strichweise waren die Bäume voll beladen und die Reben z. B. am Untersee ganz beladen. Die Preise für Milch und Butter blieben unverändert, die Käseausfuhr hingegen ging um einen Viertel zurück.

In der Industrie war die Lage befriedigend, die Zahl der Arbeitslosen nahm ab. Die Lebenskosten weisen keine Änderung auf. Die Lastwagen- und Schuhindustrie war gut beschäftigt; für die Stickerei war die Mode ungünstig, nur einzelne Spezialitäten fanden guten Absatz. Für die Hotelindustrie war das schöne Wetter im Sommer günstig. Die Maschinenindustrie hatte einen lebhaften Geschäftsgang, auch der Absatz der Kunstseide war recht befriedigend, nur in der Baumwollindustrie war die Lage gedrückt und schleppend. In der Gerberei waren die Geschäfte anfangs belebt, nachher flau.

G. Büeler.